

[Download pdf ebook] Die Toten von Contrada Brunelli

Die Toten von Contrada Brunelli

Von Umberto Matino

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #296971 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-03Erscheinungsdatum: 2014-02-03File Name: B00S6W2FA2 | File size: 21.Mb

Von Umberto Matino : Die Toten von Contrada Brunelli before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Toten von Contrada Brunelli:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schauplatz italienisches VoralpenlandVon Buchdokter and FamilyDie beiden Frauen, die den toten Aldo Manfredini finden, heien Brunelli, wie ihr Heimatort. Der Weiler auf einer von Bergen umstandenen Hochebene nrdlich von

Verona wird von wenigen alten Leuten bewohnt und hat weder Radio- noch Fernsehempfang. Im Winter steigt die Sonne wochenlang nicht über die Berggipfel. Hier oben braucht man noch Heilige, die vor Schlangen, Blitz und Hagel schützen. Und natürlich kann alles Böse nur von außerhalb des Dorfes kommen. So schreibe ich, wie Umberto Marino seine Protagonisten schildert, traut man ihnen ohne jeden Zweifel zu, wegen einer zerstörten Tomatenpflanze ihren Nachbarn zu ermorden. Aldo hatte seinen Posten als Anästhesist in Padua aufgegeben und in Brunelli einen Steinhaufen "mit beiliegendem Gestrüpp" gekauft. Gefunden hatte er den geradezu altärmlich ruhigen Ort während einer Wanderung auf der Suche nach Mineralien. Aldo freundete sich mit Pietro an, der Aldos Interesse an Mineralien teilte und sich intensiv mit der lokalen Geschichte befasste hatte. Als Aussteiger an ein Grundstück in dem abgelegenen Nest zu kommen, erwies sich als harte Prüfung für Aldo. Selbst Dorfbewohner, die längst fortgezogen waren, hingen noch immer an ihren allmählich verfallenden Häusern und weigerten sich zu verkaufen. Aldo erfährt, dass in der Region früher Edelmetalle abgebaut wurden. Das hartnäckige Hängen an der Heimat, die einst von den Zimbern besiedelt war, konnte also handfeste finanzielle Motive haben. Aldos Freund Carlo nimmt nach dessen Tod das Erbe seines Freundes an, putzt und ordnet dessen Haushalt, so wie Aldo es von Carlo erwartet hätte. Dabei findet Carlo ein umfangreiches Tagebuch, das Aldo innerhalb weniger Monate in Brunelli verfasst hat. Die Aufzeichnungen bestärken Carlo, nicht nur Aldos Todesursache, sondern auch das Geheimnis des Ortes Contrada Brunelli und der diversen Brunellis zu ergründen. Als es im Ort zu einem weiteren Todesfall kommt, stellt sich Carlo eine klassische Ermittleraufgabe. Was in dieser winzigen Gemeinschaft konnte die Todesfalle provoziert haben und wie konnte es ungesehen geschehen, wo doch Romilda Brunellis Blick aus ihrem Küchenfenster nichts entgeht? Zur Auswahl stehen ein Motiv aus Aldos persönlichem Umfeld oder Auseinandersetzungen um versteckt liegende Reichtümer. Die erstickende Atmosphäre eines zur deutschen Sprachinsel zählenden Bergdorfs, dessen Bewohner schon mit einem Bein im Grab stehen, hat mich sofort für Umberto Marinos Krimi begeistert. Der italienische Autor lässt Aldo in seiner persönlichen Stimmlage durch seine Tagebuchaufzeichnungen sprechen. Die eingeschobenen Ereignisse des Jahrhundertwinters 1985 erzählt Marino in gemessenem Ton und lässt dazwischen auf jeder Seite den Schalk hervorblitzen. Obwohl Carlo als Fremder im Ort die Idealbesetzung ist, um genau dort genau seine Art der Ermittlung durchzuführen, tappte ich in Bezug auf das Motiv für die Ereignisse bis zuletzt im Dunkeln. Kriminalromane mit Setting an einem abgelegenen Ort mit nur wenigen beteiligten Personen mag ich sehr. Ein klassischer Krimi vor beeindruckend rauher Kulisse mit einigen Abschweifungen in die Geschichte der Region. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Raue Berglandschaft und ihre Bewohner Von Das kleine Bchercafé Klappentext: Bestürzt über den Selbstmord des Arztes Aldo Manfredini folgt Carlo Zampieri Mitte der Achtzigerjahre den letzten Spuren seines Freundes ins Leogratl. In Contrada Brunelli, einer winzigen Ansiedlung zu Füßen der venezianischen Voralpen, entdeckt er Aufzeichnungen von ihm. Abgeschnitten von der Außenwelt fernab von Fernseh- oder Radioempfang kommen Carlo erste Zweifel an der Selbstmordtheorie. Denn Aldos Tod ist nicht der einzige, der Fragen aufwirft. Haben die kauzigen Dorfbewohner etwas zu verbergen? Und was haben die unheimlichen Reime zimbriischen Ursprungs in Aldos Tagebuch zu bedeuten? Auf eigene Gefahr beschließt Carlo, dem Rittsel auf den Grund zu gehen. Carlo Zampieri ist fassungslos, sein Freund Aldo ist Tod, Selbstmord, er soll einen Strick genommen haben und er soll sein Erbe sein. Erbe wo von? Hin und her gerissen von seinen Gefühlen macht sich Carlo auf in das Bergdorf, das Aldo so fasziniert hatte. Er ist schockiert von dem was er dort vorfindet. Diese seltsamen Menschen, das kleine Haus und die wirklich nicht einladende Gegend. Was hat seinen Freund und erfolgreichen Arzt dazu getrieben sich von Padua aus in dieses Bergdorf zurückzuziehen? Er erbittet sich einige Tage Bedenkzeit ob er dieses Erbe annimmt. Doch dann findet er im Badezimmer versteckt ein Tagebuch von Aldo und langsam kann und will er nicht mehr an einen Selbstmord glauben. Was haben diese Bewohner, die fast alle den Namen Brunelli tragen, damit zutun? Carlo bleibt und liest das Tagebuch und erhält auf diesem Wege Informationen über das Dorf und dessen Bewohner. Die meisten Häuser stehen leer aber die Eigentümer weigern sich diese zu verkaufen! Warum? Es leben doch kaum noch Menschen in Contrada Brunelli und nicht alle sind sich grün! Carlo wird zu einem speziellen Ermittler, denn er möchte den Tod seines Freundes und einen weiteren mysteriösen Tod aufklären, bringt er sich damit auch in Lebensgefahr? Ich hatte einige Probleme mich in diesem Buch zu Recht zu finden. Der Leser benötigt Geduld um sich in die Geschichten einzufinden. Einerseits wird die Geschichte aus Sicht von Carlo erzählt, dann spricht Aldo und dann sind da noch die Tagebuch Aufzeichnungen. Mich hat die Aussprache der Brunellis gestört, dieses ich mag net passte für mich nicht in einen italienischen Kriminalroman. Der Autor hat ein bedrückendes Dorf und seine seltsamen Bewohner eindrucksvoll beschrieben, der Leser erfährt immer nur etwas und bleibt daher mit reichlich Spekulation zurück um dann weiter in die Geschichte um die Brunellis weiter einzutauchen. Was mir sehr gut gefallen hat, es gibt nicht sehr viele Protagonisten, man lernt sie schnell kennen obwohl man doch mit der ein oder anderen Einschätzung falsch lag. Es fällt mir schwer eine Beurteilung für diesen Roman abzugeben, einerseits ist dieses düstere Bergdorf mit allem drum und dran perfekt für Morde und unheimliche Gesichter. Die verschiedenen Erzählungen und die Sprache der Erzählung, sind das was mich nicht ganz mitgenommen hat. Es ist zwar spannend und bis zum Schluss alles offen aber etwas fehlt mir.

Kurzbeschreibung
Bestrzt ber den Selbstmord des Arztes Aldo Manfredini folgt Carlo Zampieri Mitte der Achtzigerjahre den letzten Spuren seines Freundes ins Leogratal. In Contrada Brunelli, einer winzigen Ansiedlung zu Fen der venezianischen Voralpen, entdeckt er Aufzeichnungen von ihm. Abgeschnitten von der Auenwelt - fernab von Fernseh- oder Radioempfang - kommen Carlo erste Zweifel an der Selbstmordtheorie. Denn Aldos Tod ist nicht der einzige, der Fragen aufwirft. Haben die kauzigen Dorfbewohner etwas zu verbergen? Und was haben die unheimlichen Reime zimbrischen Ursprungs in Aldos Tagebuch zu bedeuten? Auf eigene Gefahr beschliet Carlo, dem Rtsel auf den Grund zu gehen
Pressestimmen
Packender Italien-Roman (Bernd Zachow, Nrnberger Nachrichten)
Auergewhnliche Geschichte mit Tiefgang (Journal fr die Beschftigten der Stadt Kln)

Kurzbeschreibung
Bestrzt ber den Selbstmord des Arztes Aldo Manfredini folgt Carlo Zampieri Mitte der Achtzigerjahre den letzten Spuren seines Freundes ins Leogratal. In Contrada Brunelli, einer winzigen Ansiedlung zu Fen der venezianischen Voralpen, entdeckt er Aufzeichnungen von ihm. Abgeschnitten von der Auenwelt - fernab von Fernseh- oder Radioempfang - kommen Carlo erste Zweifel an der Selbstmordtheorie. Denn Aldos Tod ist nicht der einzige, der Fragen aufwirft. Haben die kauzigen Dorfbewohner etwas zu verbergen? Und was haben die unheimlichen Reime zimbrischen Ursprungs in Aldos Tagebuch zu bedeuten? Auf eigene Gefahr beschliet Carlo, dem Rtsel auf den Grund zu gehen